



Pyrus salicifolia 'Pendula'



Höhe	5 - 6 m
Breite	5-6m
Krone	breit hängend, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Rinde silbergrau, junge Zweige silberweiß
Blatt	schmal ellipsenförmig bis lanzettenförmig, weiß-filzig, 4 - 9 cm lang
Blüte	in Rispen, cremeweiß, Ø ca. 2,5 cm, April/Mai
Früchte	birnenförmig, grün mit braunen Lentizellen, 2 - 3 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	anspruchsarm
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, küstengebiete, industriegebiete, kleine gärten, innenhof gärten
Form	Hochstamm, Stammbusch
Ursprung	unbekannt

Breit wachsender Baum in Trauerform. Abstehende, überhängende Äste mit dünnen Zweigen, die gerade nach unten wachsen. Der Baum wird ca. 5 - 6 m hoch und häufig ebenso breit. Die Rinde ist silbergrau, die Zweige haben einen helleren Grauton. Vor allem junge Zweige sind leicht behaart. Die Zweige sind unregelmäßig dornig. Das schmale, ellipsen- bis lanzettenförmige Blatt ist grauweiß, später graugrün und filzig behaart. Die Unterseite bleibt grauweiß und nahezu kahl. Das Blatt erinnert stark an ein Weidenblatt (salicifolia = weidenblattartig) und bleibt bis in den Spätherbst hinein am Baum. Die cremeweißen Blüten stehen in Rispen zu 6 - 8 Stück beieinander und erscheinen gleichzeitig mit dem Blatt. Zwischen dem silbergrauen Blatt wirken sie recht unscheinbar. Stellt nur geringe Anforderungen an die Bodenbeschaffenheit. Verträgt Trockenheit. Im Vergleich zur übrigen Gattung eher hängende Wuchsweise, daher häufiger verwendet.